



Medienkonzept

der

Grundschule Eichendorff-Postdamm

Bearbeitungsstand: August 2021



Triftstraße 28
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242 90 99 38
Fax 05242 90 99 53
128200@schule.nrw.de
www.eichendorff-postdammschule.de

Kapellenstraße 95
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242 23 17
Fax 05242 20 33



Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Unterrichtliche Verankerung.....	4
2.1 Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW	4
2.1.1 Lernen mit Medien	4
2.1.2 Leben mit Medien	6
2.1.3 Medienkompetenzrahmen des Landes NRW im Überblick	7
2.1.4 Kompetenzerwartungen/Verbindliche Absprachen	9
3. Ausstattung – Organisationsentwicklung I.....	15
3.1 Ausstattungsanalyse – Ist-Zustand.....	15
3.1.1 Eichendorffschule:.....	15
3.1.2 Postdammschule:	16
3.2 Ausstattungsbedarf – Stufenplan 2018 – 2021, Stufenplan ab 2021.....	18
3.2.1 Stufenplan 2018 - 2021	18
3.2.2 Stufenplan ab 2021	21
3.3 Wartungs- und Supportkonzept.....	22
4. Personalentwicklung - Fortbildungsplanung.....	23
5. Evaluation.....	25
6. Prozessplanung – Organisationsentwicklung II	26
7. Übersicht: Zeitliche Umsetzung der Maßnahmen und Zuständigkeiten	27
8. Anlagen:.....	32

1. Einleitung

Medien jeglicher Art sind Bestandteil unseres Alltags. Kinder wachsen wie selbstverständlich damit auf und werden zu Mediennutzern und –gestaltern.

Wir alle bewegen uns in einer sich permanent wandelnden und weiterentwickelnden medialen Welt. Um zu sicheren Mediennutzern zu werden, um Möglichkeiten, Grenzen, Risiken und rechtliche Belange insbesondere digitaler Medien kennen zu lernen oder auch um an der Weiterentwicklung dieser Medien teilhaben zu können, ist es wichtig, dass sich Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Lehrkräfte vielfältig damit auseinandersetzen.

Das Medienkonzept der Grundschule Eichendorff-Postdamm beschreibt das Fundament im Bereich der Nutzung digitaler Medien, das wir gemeinsam mit den Schülerinnen, Schülern und Eltern unserer Schule auf der Basis des Medienkompetenzrahmens des Landes NRW im Laufe der Grundschulzeit entwickeln und festigen wollen. Es zeigt die Kompetenzen auf, welche die Kinder erreichen sollen, legt für einzelne Jahrgänge und Fächer schulinterne, mit der Schulkonferenz abgestimmte verbindliche Minimalstandards fest, analysiert den zur Erreichung der Ziele erforderlichen Ausstattungsbedarf sowie den Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte.

Anders als andere Schulprogramm-Bestandteile, unterliegt das Medienkonzept einer stetigen, raschen Weiterentwicklung in Abhängigkeit der schulischen Ausstattung, der personellen Ressourcen, der Medienkompetenz der Lehrkräfte sowie der allgemeinen Entwicklung digitaler Medien. Daher beschreiben die für die Jahrgänge 1/2 sowie 3/4 dargestellten verbindlichen Unterrichtsinhalte jeweils aktuelle Ist-Zustände. Die Übersichten werden sich mit zunehmender Erfahrung und im Laufe der Zeit weiter füllen.

Mit unserem Medienkonzept tragen wir der Vorgabe des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW Rechnung, dass die Überlegungen zur Beschaffung von Technik und digitaler Infrastruktur pädagogischen Zielen folgt.¹

Die im Medienkonzept verankerten verbindlichen Absprachen bedeuten für die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern Verlässlichkeit bei einem systematischen Erwerb von Medienkompetenz. Für die Lehrkräfte stellen Absprachen und

¹https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressemitteilungen/2017_17_LegPer/PM20171130_Laenderindikator-2017/index.html (Zugriff am 08.03.2018)

Festlegungen eine Arbeitserleichterung dar, da Verantwortlichkeiten und Anforderungen geklärt und bekannt sind.²

2. Unterrichtliche Verankerung

2.1 Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW

Der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW ist für alle Schulen und Schulformen verbindliche Grundlage der Medienbildung. Er untergliedert sich in sechs Kompetenzbereiche mit jeweils vier Teilbereichen, die sich in unseren schulinternen Curricula wiederfinden und die Richtschnur für die Arbeit an der Grundschule Eichendorff-Postdamm darstellen.

Schwerpunkte sind die Themenfelder „Lernen mit Medien“ und „Leben mit Medien“.

Im Themenfeld „Lernen mit Medien“ geht es um die Nutzung digitaler Medien zur Förderung eines schüleraktivierenden Unterrichts.

Im Themenfeld „Leben mit Medien“ werden Fragen zum alltäglichen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Medien und ihre Erfahrungen in einer durch Medien geprägten Welt thematisiert.³

2.1.1 Lernen mit Medien

Hier werden die sechs übergeordneten Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens des Landes NRW erläutert:

Bedienen und Anwenden

Dieser Bereich beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.

²<http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Medien-und-Schule/Medienkonzept/> (Zugriff am 08.03.2018)

³ <http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Medien-und-Schule/Medienkonzept/> (Zugriff am 08.03.2018)

Informieren und Recherchieren

Dieser Bereich umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.

Kommunizieren und Kooperieren

In diesem Bereich geht es darum, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.

Produzieren und Präsentieren

In diesem Bereich geht es darum, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.

Analysieren und Reflektieren

Dieser Bereich umfasst das Wissen um die Vielfalt der Medien sowie die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.

Problemlösen und Modellieren

Dieser Bereich verankert eine informatorische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem. Neben Strategien zur Problemlösung werden Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert.⁴

⁴ <https://www.medienpass.nrw.de/de/inhalt/ziele> (Zugriff am 08.03.2018)

2.1.2 Leben mit Medien

Der Umgang mit unterschiedlichsten Medien ist für viele Grundschul Kinder heute selbstverständlich: Fernsehen, Radio hören, Tablet- und Smartphone-Nutzung, Computerspiele, Zeitungen, Soziale Medien gehören zum Alltag dazu.

Aufgabe von Schule ist es, Kinder zu einem sicheren, bewussten und kritischen Umgang mit diesen Medien anzuleiten und sie zu einer Beurteilung und Reflexion ihrer eigenen Mediennutzung zu befähigen.

Anregungen für Eltern, Lehrkräfte und Kinder bieten z.B. folgende Seiten:

- www.schau-hin.info

Initiative „Schau hin! Was dein Kind mit Medien macht“

Auf dieser Seite gibt es für unterschiedliche Medien Tipps, Anregungen und Orientierungsmöglichkeiten für Eltern für eine sinnvolle, altersangemessene und sichere Mediennutzung.

- www.internet-abc.de

Nützliche Informationen zu WhatsApp und Co., Rezensionen zu App-, Konsolen- und Computer-Spielen, Kriterien für gute und sinnvolle Spiele.

- www.handysektor.de

Die Seite richtet sich eher an ältere Schülerinnen und Schüler, ist aber auch für Eltern sehr interessant, denn sie sensibilisiert für Gefahren bei der Handynutzung und bietet für viele Bereiche „Erste Hilfe-Adressen“ und Verhaltenstipps: Datenschutz, Recht, Hacker, Sicherheit, Abo-Abzocke, Mobbing, Gewalt.

- www.klicksafe.de

Jeweils eigene Bereiche für Eltern und Kinder mit verschiedenen Themen:

Eltern: z. B. Nutzungszeiten und Regeln, Apps, mobiles Surfen, Soziale Netzwerke, digitale Spiele, Abzocke und Kostenfallen, technischer Schutz, Filterprogramme, Rechte im Internet.

Kinder: z. B. Lernmodule, worauf beim Surfen im Internet geachtet werden muss, Tipps zum Recherchieren im Internet, Links zu kindgerechten Internetseiten.

Telefonische Notfallberatung:

• **„Nummer gegen Kummer“**: kostenloses Beratungstelefon für Kinder, gerade auch bei Problemen, die durch Nutzung „Neuer Medien“ entstehen:

Festnetz: 0800/111 0 333 Montag bis Samstag, 14.00 – 20.00 Uhr

Handy: 11 61 11

Beratung für Eltern:

Festnetz: 0800/111 0 550 Montag bis Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr,

Dienstag und Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Nachfolgende Seite:

2.1.3 Medienkompetenzrahmen des Landes NRW im Überblick⁵

⁵ https://www.medienpass.nrw.de/sites/default/files/media/2017_Kompetenzrahmen_Medienpass_NRW.pdf
(Zugriff 10.03.2018)

1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Medienausstattung (Hardware) Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen <input checked="" type="checkbox"/>	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen <input checked="" type="checkbox"/>	4.1 Medienproduktion und -präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren <input checked="" type="checkbox"/>	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen <input checked="" type="checkbox"/>
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <input checked="" type="checkbox"/>	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten <input checked="" type="checkbox"/>	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	5.2 Meinungsbildung Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen <input checked="" type="checkbox"/>	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren <input checked="" type="checkbox"/>	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten <input checked="" type="checkbox"/>	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten <input checked="" type="checkbox"/>	4.3 Quellendokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden <input checked="" type="checkbox"/>	5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen <input checked="" type="checkbox"/>	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten <input checked="" type="checkbox"/>	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen <input checked="" type="checkbox"/>	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten <input checked="" type="checkbox"/>	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen <input checked="" type="checkbox"/>	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren <input checked="" type="checkbox"/>

Bereiche abgedeckt:
Jg. 1/2:
Jg. 3/4:

2.1.4 Kompetenzerwartungen/Verbindliche Absprachen

Planungsraaster zur Medienkonzepterstellung

1. Bedienen und Anwenden
1.1 Medienausstattung (Hardware)
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 1: „Medienzeitreise“ – Kennenlernen alter und neuer elektronischer/digitaler Geräte
1.2 Digitale Werkzeuge
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 1: Kennenlernen der schulischen iPads, erste Beschäftigung mit Apps
1.3 Datenorganisation
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren <u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 3: Medienführerschein: Ordner am Laptop anlegen und speichern, Speicherorte kennen lernen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten <u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 4: Handbuch „Internet ABC“: 1 – 2 Module nach Wahl aus dem Bereich „Mit der Klasse sicher ins Netz“ bearbeiten

2. Informieren und Recherchieren
2.1 Informationsrecherche
<p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 2: „Suchen und Finden im Internet“ – Erstes Kennenlernen und Nutzen von Suchmaschinen im Deutsch- und Sachunterricht zu Recherchezwecken</p> <p>3/4: „Suchen und Finden im Internet“ – Vertiefte Nutzung von Suchmaschinen im Deutsch- und Sachunterricht zu Recherchezwecken</p>
2.2 Informationsauswertung
<p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 2: Tierforscher im Internet – „Erstellen eines Tier-ABC-Buches“ (Deutsch/Sachunterricht)</p> <p>4: „Unser Kreis Gütersloh“ – Suchen von Informationen ergänzend zum Buch (Sachunterricht)</p> <p>4: Erstellen eines „Ritter“-Plakates (Sachunterricht)</p> <p>4: „Olis wilde Welt“ – Recherche im Internet im Rahmen der PC-AG</p>
2.3 Informationsbewertung
<p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 4: Auseinandersetzung mit dem Thema „Werbung“ (wahlweise in den Fächern Deutsch oder Sachunterricht)</p>
2.4 Informationskritik
<p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 1/2: Thema „Altersfreigabe“ – Bevorzugte Nutzung kind- und altersgerechter Internetseiten</p> <p>3/4: „Mediencouts“ des Ratsgymnasiums informieren die Kinder aus Jg. 3 und 4 über Risiken im Internet</p> <p>3/4: Thema „Altersfreigabe“ – Bevorzugte Nutzung kind- und altersgerechter Internetseiten</p> <p>3/4: Internetseite www.sheep-live.eu mit eindrucksvollen Beispielen zu Internetgefahren</p>

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

Jahrgangsstufe/Fach

4: Erstellen einer Präsentation mit der App Book-Creator (wahlweise in den Fächern Sachunterricht, Deutsch, Religion, Musik oder Englisch)

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

Jahrgangsstufe/Fach

3/4: Festhalten von Regeln zum Umgang mit Tablet, Internet, PC etc. (z.B. auch Gestaltung eines Plakats)

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

Jahrgangsstufe/Fach

4: „Medienscouts“ des Ratsgymnasiums führen eine anonyme Umfrage durch und diskutieren mit den Schüler*innen die Ergebnisse (PC-AG)

4: Besprechung Datenmissbrauch/Vertraulichkeit, siehe hierzu auch www.sheep-live.eu

3.4 Cybergewalt und -kriminalität

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

Jahrgangsstufe/Fach

3: Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“

4: „Medienscouts“ des Ratsgymnasiums berichten ihre Erfahrungen und tauschen sich mit den Schüler*innen aus (PC-AG)

4. Produzieren und Präsentieren
4.1 Medienproduktion und -präsentation
Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
<u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 1/2: Kennenlernen der App „Book-Creator“ zur Gestaltung von E-Books (wahlweise in Deutsch, Mathe, Sachunterricht, Englisch, Katholische Religion oder Kunst)
3/4: vertiefte Nutzung der App „Book-Creator“ zur Gestaltung von E-Books (wahlweise in den Fächern Deutsch, Mathe, Sachunterricht, Englisch, Katholische Religion oder Kunst)
4.2 Gestaltungsmittel
Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
<u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 1/2: Gestaltung eines Films (z.B. Erstellung eines Erklärvideos (Koch-/Backrezept, Bastelanleitung) (wahlweise in den Fächern Deutsch, Sachunterricht, Kunst oder Englisch)
3/4: Gestaltung eines Films mit Hilfe einer App, z.B. „iMovie“ oder „Clips“ (z.B. Erstellung eines Erklärvideos (Koch-/Backrezept, Bastelanleitung, ..., wahlweise in den Fächern Deutsch, Sachunterricht, Kunst, Musik, Religion oder Englisch)
3/4: Texte in „Word“ gestalten (Deutsch, Englisch)
4.3 Quelldokumentation
Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden
<u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 3/4: „Der Hausaufgaben-Helfer“ – Fächerbezogene Linktipps kennen lernen (Deutsch, Mathe)
3/4: Auf Quellenangaben achten, z.B. beim Erstellen einer Präsentation
3/4: Auseinandersetzung mit www.internet-abc.de
4.4 Rechtliche Grundlagen
Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
<u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 3/4: Erarbeitung des schulischen Medienführerscheins: „Internet-ABC-Führerschein“ (Deutsch)
3/4: „Mediencouts“ des Ratsgymnasiums berichten den Schüler*innen (PC-AG)

5. Analysieren und Reflektieren

5.1 Medienanalyse

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

Jahrgangsstufe/Fach

3: „Leben früher und heute – (Deutsch, Sachunterricht)

4: Fakultativ: Besuch des Heinrich-Nixdorf-Forums in Paderborn

5.2 Meinungsbildung

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Jahrgangsstufe/Fach

3/4: Thema „Werbung“ (Deutsch, Sachunterricht)

3/4: Soziale Medien – „WhatsApp, Instagram, Facebook und Co.“ (PC-AG)

4: „ZiSch – Zeitung in der Grundschule“ – Glocke-Projekt (Deutsch)

5.3 Identitätsbildung

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Jahrgangsstufe/Fach

4: „Medien-Fasten (Handy, Tablet, TV, PC)“ als Thema (Religion, PC-AG)

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Jahrgangsstufe/Fach

3/4: „Medienscouts“ des Ratsgymnasiums berichten den Schüler*innen (PC-AG)

4: Eigene Mediennutzung reflektieren (Stress-Alarm), Mediensucht (Deutsch, Sachunterricht, Religion)

6. Problemlösen und Modellieren
6.1 Prinzipien der digitalen Welt
<p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 3: Online-Spiele sicher spielen (Sachunterricht)</p> <p>3/4: Internet-ABC Online-Lexikon kennen lernen (PC-AG)</p>
6.2 Algorithmen erkennen
<p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 1/2: Haus der kleinen Forscher: Kennenlernen der App „Ronjas Roboter“</p> <p>3/4: Teilnahme am „Informatik-Biber“-Wettbewerb (sofern eine PC-AG angeboten werden kann)</p>
6.3 Modellieren und Programmieren
<p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 2: Wege auf dem Hunderterfeld gehen (Mathematik)</p> <p>3/4: Programmieren mit „Lego we do“ oder der App „Ronjas Roboter“</p>
6.4 Bedeutung von Algorithmen
<p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p> <p><u>Jahrgangsstufe/Fach</u> 3/4: Umgang mit dem Taschenrechner (Mathematik)</p>

3. Ausstattung – Organisationsentwicklung I

3.1 Ausstattungsanalyse – Ist-Zustand

Unser Schulverbund verfügt dank der Unterstützung der schulischen Fördervereine, des Schulträgers sowie des Landes NRW über eine umfangreiche Ausstattung mit digitalen Endgeräten.

3.1.1 Eichendorffschule:

Das komplette Gebäude ist mit einer Netzwerkverkabelung versehen, zudem ist im gesamten Gebäude WLAN verfügbar. Im Jahr 2019 wurde ein Serverraum eingerichtet, sodass das pädagogische Netzwerk sowie das Verwaltungsnetz konform zu den datenschutzrechtlichen Vorgaben getrennt genutzt, aber gemeinsam gewartet werden können. Aktuell verfügt die Schule über eine 100 Mbit-Leitung, ein Anschluss an das Breitbandnetz wird zeitnah folgen.

Für das Kollegium und für die Benutzung der digitalen Endgeräte im pädagogischen Bereich wird die Kommunikationsplattform IServ genutzt, zu einem späteren Zeitpunkt ist ein Umstieg auf die vom Land NRW zur Verfügung gestellte Plattform Logineo möglicherweise sinnvoll, da sie kostenlos ist und in vollem Umfang die Vorgaben der DSGVO erfüllt. Zudem bietet sie im Vergleich zu IServ einen erweiterten Funktionsumfang.

Computerunterricht findet nur noch in den Räumen 40 (Gruppenraum 1) und 57 (Gruppenraum 2) statt. Die vorhandenen 28 Laptops verfügen über das Betriebssystem Windows 10 und sind in das schulische Netzwerk eingebunden. Sie sind mit einem Office-Paket (Libre-Office) sowie den Programmen Paint, Blitzrechnen und Lernwerkstatt ausgestattet. Zudem bieten diese Geräte Internetzugang, z. B. zur Leseplattform „Antolin“ oder auch zum schuleigenen IServ per individueller Zugangskennung.

Für das Lehrerzimmer wurde 2019 ein HP Probook-Laptop angeschafft, der zu Recherche-Zwecken, aber auch für die Protokoll-Erstellung bei Konferenzen sowie für Förderunterricht im Bereich LRS genutzt werden kann. Zu diesem Zweck wurde er mit der Software Lesikus und Buchstaben-Blitz ausgerüstet. Für die Lehrkräfte besteht die Möglichkeit, auf ihr persönliches IServ-Konto zuzugreifen.

Ebenfalls vorhanden ist ein Laptop-Trolley mit Ladefunktion (Anschaffung: 2013), der es ermöglicht, bis zu 8 Laptops flexibel einzusetzen.

Die Laptops werden vorrangig für die Arbeit des in den Jahrgängen 3 und 4 verbindlichen Computerkurses genutzt. Dieser Kurs führt die Kinder an die Nutzung eines Computers als Arbeitsgerät heran und führt ein in die Nutzung eines Textverarbeitungsprogramms, eines Graphikprogramms sowie des Internets über einen Browser. Daneben gibt es im Nachmittagsbereich das fakultative Angebot einer PC-AG (Förderverein), in der es schwerpunktmäßig um graphische Gestaltung geht. Auch für die OGGs und die Randstundenbetreuung sind die Geräte bei Bedarf nutzbar.

Eine Druckfunktion steht über das schulische Netzwerk zur Verfügung, Ausdrücke erfolgen auf den schulischen Kopierern in Schwarzweiß oder Farbe.

Dank der Baumaßnahme im Jahr 2018/19 sind das Lehrerzimmer, die OGGs-Mensa sowie alle Klassenräume mit Beamern und Apple TVs sowie Lautsprechern ausgestattet, per WLAN können iPads, Handys und andere Geräte eingebunden werden.

Ebenfalls 2019 erfolgte durch den Schulträger die Übergabe eines iPad-Koffers mit 20 iPads.

In der Folge konnten durch Abruf von Bundes-Mitteln aus dem Digital-Pakt-Schule⁶, aus Landesmitteln sowie Eigenmitteln der Kommune zahlreiche weitere iPads angeschafft werden, sodass die Eichendorffschule aktuell über 100 iPads verfügt, die unterrichtlich genutzt werden können. Jede Lehrkraft verfügt nun über ein Dienst-iPad samt Apple Pencil als Eingabehilfe.

3.1.2 Postdammschule:

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 ist die Postdammschule auf denselben Ausstattungsstand gebracht worden wie die Eichendorffschule. Es wurde eine neue Netzwerkverkabelung installiert und alle Klassenräume wurden mit Beamern und Apple-TVs sowie einem neuen Tafelsystem ausgestattet, das eine zentrale Projektion auf die hinter der Tafel liegende Wand ermöglicht. Ein den Leistungsanforderungen angepasster Server wurde ebenfalls installiert.

Über einen zeitnah geplanten Breitbandanschluss verfügen dann alle Räume der Postdammschule über WLAN.

⁶⁶ <https://www.digitalpaktschule.de/> (Zugriff 29.07.2021)

In den Nebenräumen der Klasse 3 und 4 finden sich jeweils 4 Laptops der Marke HP mit dem Betriebssystem Windows 10 und einer zur Software der Eichendorffschule identischen Ausstattung. Diese Laptops können per WLAN auch im Gruppenraum des Hauptgebäudes, im Lehrerzimmer oder in den Klassenräumen des Hauptgebäudes genutzt werden können.

Wie in der Eichendorffschule, werden die Computer für unterrichtsbegleitende Förder- und Fördermaßnahmen, in Freiarbeitsphasen sowie zu Recherchezwecken genutzt. Auch hier wird in den Klassen 3 und 4 der bereits beschriebene, verbindliche Computerkurs durchgeführt.

Seit 2019 verfügt die Postdammsschule über einen iPad-Koffer mit Access-Point, Beamer, Lautsprechern und Ladefunktion, der aus städtischen Mitteln finanziert wurde. Der schulische Förderverein schaffte 10 iPads an. Aktuell stehen dem Standort Postdammsschule insgesamt 30 iPads zur Verfügung.

Die Lehrkräfte wurden ebenfalls mit Dienst-iPads samt Eingabehilfe (Apple Pencil) ausgestattet.

Für beide Schulstandorte stehen zusätzlich insgesamt 30 Leih-iPads zur Verfügung, die in Phasen des Distanzlernens an Kinder ausgegeben werden können, die nicht über entsprechende digitale Endgeräte verfügen.

Zusammenfassende Übersicht

Eichendorffschule	Laptops/iPads	Marke	Betriebssystem	Anzahl	Anschaffung
R. 14 (Lehrerzimmer)	Laptop	HP	Win 10	1	2019
R. 40 (Gruppenraum 1)	Laptop	HP	Win 10	14	2016-18
R. 40 (Gruppenraum 1)	iPads (mit Ladeschrank)	Apple	iOS 14.7.1	20 80	2019 2020-21
R. 57 (Gruppenraum 2)	Laptop	HP	Win 10	14	2016-18
Dienst-iPads Lehrkräfte	iPads	Apple	iOS 14.7.1	25	2021
GESAMT				29 Laptops 100 iPads	

Postdammschule	Laptops/iPads	Marke	Betriebssystem	Anzahl	Anschaffung
R. 4 (Nebenraum Kl. 4)	Laptops	HP Pro	Win 10	4	2016
R. 8 (Nebenraum Kl. 3)	Laptops	HP Pro	Win 10	4	2016
R. 9 (Lehrerzimmer)	iPads (mit Ladekoffer)	Apple	iOS 14.7.1	17 13	2019 2020-21
Dienst-iPads Lehrkräfte	iPad	Apple	iOS 14.7.1	5	2021
GESAMT				8 Laptops 30 iPads	

beide Standorte	iPads	Marke	Betriebssystem	Anzahl	Anschaffung
„Bibliothek“ Ausleihgeräte	iPads	Apple	iOS 14.7.1	30	2021
GESAMT				30 iPads	

3.2 Ausstattungsbedarf – Stufenplan 2018 – 2021, Stufenplan ab 2021

Die Ausstattungsanalyse zeigt bereits viele gute Ansätze (einheitliche Hard- und Softwareausstattung, professioneller Support, gute Kooperation mit dem Schulträger).

Der nachfolgend aufgelistete erste Stufenplan belegt, dass im Zeitraum 2018 - 2021 bereits viel erreicht bzw. auf den Weg gebracht wurde:

3.2.1 Stufenplan 2018 - 2021

Stufe 1:

- Einrichtung eines Serverraums an der Eichendorffschule, Realisierung eines pädagogischen Netzwerks sowie eines Verwaltungsnetzwerks über eine

Datenleitung unter Beachtung der Datenschutzvorgaben. Dadurch erleichterter Support durch die regio-IT.

Erledigung: 2018

- Austausch des Servers an der Postdammschule sowie auch dort Einrichtung eines kombinierten Schul- und Verwaltungsnetzwerkes.

Erledigung: August 2021

- Schnellere Internetanbindung an beiden Schulstandorten, Umstieg im Rahmen der Serverumstellung auf eine Datenübertragungsrate von 100 Mbit/s, schnellstmöglich Anbindung an eine Breitbandleitung.

Breitbandanschluss im August 2021 noch ausstehend!

Stufe 2:

- Zug um Zug Aufbau eines stabilen WLAN-Netzes in möglichst vielen Räumen beider Schulstandorte, damit die vorhandenen Laptops und iPads flexibel genutzt werden können.

Erledigung: 2019 (Eichendorffschule), August 2021 (Postdammschule)

Stufe 3:

- Ausstattung der Lehrkräfte mit iPads, zunächst finanziert aus kommunalen Mitteln, damit eine grundlegende Einarbeitung in die Nutzung sowie eine sinnvolle Unterrichtsvorbereitung stattfinden kann. Die vom Schulträger erstellte Nutzungsvereinbarung für diese iPads wird von allen Lehrkräften akzeptiert. Aus rechtlichen Gründen werden die iPads zunächst offiziell den Klassenräumen zugeordnet. Schnellstmöglich sollte eine Anschaffung offizieller Dienst-iPads, finanziert durch Mittel des „Digital-Pakt Schule“ (Bundesmittel) angestrebt werden.

Erledigung: Mai 2021

- in 2020 beginnende, sukzessive Anschaffung von iPads samt Zubehör, analog zur Abfrage des Schulträgers „Mengengerüst Grundschule“ vom 06.09.2019 für den Zeitraum 2020-25. Die Tablets sollten für alle Jahrgänge gleichermaßen nutzbar sein. Vielen Kindern sind Tablets aus dem häuslichen Umfeld bereits vertraut, die vorhandenen Apps ermöglichen einen Einsatz in allen Altersstufen. Die Laptops sollten schwerpunktmäßig in den Jahrgängen 3 und 4 eingesetzt werden.

Erledigung: fortlaufender Prozess!

- Einrichtung eines Apple-Accounts für die Schule (Schoolmanager), sodass der Kauf von kostenlosen Apps in Verantwortung der Schule erfolgen kann. Die Anschaffung kostenpflichtiger Apps verbleibt zunächst in der Verantwortung des Schulträgers.

Erledigung: Januar 2020

- Einrichtung der Endgeräte durch Lehrkräfte mit Hilfe der Mobile-Device-Management-Konsole „JAMF“. Da hierfür keine Entlastungsstunden zur Verfügung stehen, wäre eine Unterstützung durch die regio-IT wünschenswert.

Erledigung: fortlaufender Prozess (siehe Wartungs- und Supportkonzept)

- Entwicklung eines Konzepts durch den Schulträger, wie ein regelmäßiger Austausch und Ersatz der Tablets erfolgen kann, da diese erfahrungsgemäß einen Lebenszyklus von maximal 3 bis 4 Jahren haben und danach nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Der hierzu eingerichtete „Arbeitskreis Medienentwicklungsplanung“ sowie der „Pädagogische Beirat“, in dem alle Grundschulen vertreten sind, kann hierbei dienlich sein.

Erledigung: Fortlaufender Prozess, Konzept liegt seit 2021 vor

Stufe 4:

- nach Erreichen des Endes des Lebenszyklus Ersatz der vorhandenen Laptops durch iPads analog zum „Mengengerüst Grundschule“ vom 06.09.2019. Hier ist

die weitere technische Entwicklung in den Blick zu nehmen und zu betrachten, inwieweit Tablets künftig dieselben Funktionalitäten bieten wie derzeit Laptops.

Erledigung: Fortlaufender Prozess, Konzept liegt seit 2021 vor

- Fortsetzung der Erprobung der Kommunikationsplattform IServ, um Lehrkräften datenschutzkonformes Cloud-Computing zu ermöglichen. Zu einem späteren Zeitpunkt ggf. Umstieg auf die vom Land mittlerweile zur Verfügung gestellte Plattform Logineo.

Erledigung: März 2020 (verbindliche Nutzung IServ aufgrund der Corona-Pandemie, mögliche Erprobung der Plattform Logineo ausstehend)

3.2.2 Stufenplan ab 2021

Die Corona-Pandemie hat die Umsetzung vieler Planungsschritte beschleunigt.

Nun gilt es, das Erreichte zu sichern und zu verfestigen.

An der Eichendorffschule gibt es ein gut funktionierendes Netzwerk, das weiter optimiert werden kann. An der Postdammschule wird sich die technische Infrastruktur ab dem Schuljahr 2021/22 bewähren müssen.

Insgesamt kann künftig weniger kleinschrittig geplant werden.

Stufe 1:

- schnellstmögliche Anbindung beider Schulstandorte an ein Breitbandnetz für eine stabile und gut nutzbare Internetverbindung

Erledigung: bis Ende 2021

- Ausstattung beider Schulstandorte mit weiteren iPads analog der im Schulausschuss der Stadt Rheda-Wiedenbrück beschlossenen Ausstattungsquote sowie Schaffung einer entsprechenden Lade-Infrastruktur (je Etage mindestens ein Ladeschrank für iPads)

Erledigung: bis Ende 2021

- Anschaffung von Dienst-Laptops für Lehrkräfte, damit eine DSGVO-konforme Erstellung von Zeugnissen sichergestellt ist

Erledigung: im Laufe des Schuljahres 2021/22

- Ausstattung aller Lehrkräfte mit digitalen Lizenzen der Lehrwerke „ABC der Tiere“ (Deutsch) und „Flex und Floh“ (Mathematik), damit Unterricht, passgenaue Lernangebote und Präsentationen vorbereitet und per iPad genutzt werden können.

Erledigung: im Laufe des Schuljahres 2021/22

- Optimierung des First- und Second-Level-Supports zur Entlastung des Medienbeauftragten und der mit Administrationsaufgaben beauftragten Lehrkräfte sowie zur Gewährleistung einer stabil funktionierenden technischen Infrastruktur

Erledigung: im Laufe des Schuljahres 2021/22

Stufe 2:

- Austausch im „Arbeitskreis Medienentwicklungsplanung“ und im „Pädagogischen Beirat“ auf Schulträgererebene über folgende Themen:

-Vergleich der Lernplattform Logineo mit IServ, evtl. Erprobung an einer Pilotschule

-Ausstattung der Lehrkräfte mit Anwendungen zur digitalen Unterrichtsvorbereitung

-langfristige 1:1-Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit iPads und Umstieg auf digitale Lizenzen der wichtigsten Unterrichtslehrwerke

ab Schuljahr 2022/23

3.3 Wartungs- und Supportkonzept

Der First-Level-Support wird über den Medienbeauftragten, Sebastian Lohmann, sichergestellt. Er administriert kontinuierlich die iPads der Schülerinnen, Schüler

und Lehrkräfte sowie die Benutzerprofile des schulischen IServ. Aufgrund der stark gestiegenen Geräteanzahl und des damit einhergehenden erhöhten Zeitaufwands kann bei bestimmten Aufgabenstellungen oder Problemen auf die Unterstützung der Firma Stey aus Rheda-Wiedenbrück zurückgegriffen werden.

Weitere Lehrkräfte verfügen in Teilbereichen über Administrationsrechte und können die übrigen Lehrkräfte bei einzelnen Anwendungen (z.B. App „Anton“) oder Unterfunktionen von IServ (z.B. Pflege von Mail-Verteiler-Listen, Zurücksetzen von Passwörtern der Benutzerkonten) unterstützen.

Der Second-Level-Support erfolgt per Ticket-System aktuell über die Firma „regio-IT“ aus Gütersloh. Ihr obliegt die Wartung der technischen Infrastruktur (schulische Netzwerke, Pflege der Netze im pädagogischen und organisatorischen Bereich).

4. Personalentwicklung - Fortbildungsplanung

Die verbindlichen Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW sowie die fortschreitende Entwicklung der Hardware und das immer größer werdende Angebot an Software, Apps und browserbasierten Anwendungen erfordern umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen der Lehrkräfte, um Sicherheit in der Bedienung der Geräte und Anwendungen zu erreichen sowie deren Möglichkeiten zur unterrichtlichen Nutzung kennen zu lernen. Die Erweiterung der schulischen Curricula sowie das fortlaufende Füllen der Kriterien des Medienkompetenzrahmens mit unterrichtlichen Inhalten benötigen zeitliche Ressourcen, die durch das Land NRW zur Verfügung gestellt werden müssen. Bei der Qualifizierung sollten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagsgrundschule sowie der Randstundenbetreuung mitberücksichtigt werden, damit diese in Absprache und Kooperation mit den Lehrkräften Unterrichtsprojekte entwickeln und umsetzen oder eigene Anwendungen realisieren können.

Die Fortbildungsplanung geschieht kontinuierlich im Rahmen der Lehrer- und Schulkonferenzen. Koordinierende und weiterführende Aufgaben übernehmen die Mitglieder des Schulleitungsteams, der Medienbeauftragte, die Fortbildungsbeauftragte sowie die in IServ, jamf und weiteren Anwendungen mit Administrationsrechten ausgestatteten Lehrkräfte und Mitglieder des „Pädagogischen Beirats“, die sich mit dem Schulträger austauschen.

Die Fortbildungsmaßnahmen werden im Rahmen ganztägiger, schulinterner Fortbildungen durchzuführen sein, je nach Qualifikationsstand aber auch als Angebote für Teilgruppen des Kollegiums. Je nach Bedarf können auch Fortbildungen für Jahrgangsteams oder im Rahmen schulübergreifender Kooperationen realisiert werden.

Der „Arbeitskreis Medienentwicklungsplanung“ und der „Pädagogischen Beirat der Grundschulen“ auf Schulträgererebene sind im Digitalisierungsprozess ebenfalls wichtige Impulsgeber und stellen sicher, dass an den Grundschulen der Stadt Rheda-Wiedenbrück einheitliche Ausstattungsstandards geschaffen und in der pädagogischen Arbeit Synergieeffekte genutzt werden.

Da die Nutzung digitaler Medien nur eines von vielen zu bearbeitenden Themenfeldern im Fortbildungsbereich ist, sind unter den aktuellen Rahmenbedingungen folgende Zeitfenster denkbar:

Alle 12 – 24 Monate: Eine ganztägige, kollegiumsinterne Fortbildung

Pro Schulhalbjahr: Ein Fortbildungsangebot für Teilgruppen des Kollegiums oder für Jahrgangsteams

Variabel: Nutzung von Fortbildungsangeboten des Medienzentrums des Kreises Gütersloh, des Zentrums für digitale Bildung Gütersloh oder Organisation von schulübergreifenden Maßnahmen für interessierte Lehrkräfte

Bisherige Fortbildungen/Aktivitäten seit Schuljahr 2018/19:

07.03.2019: Einsatz von Tablets im Unterricht – Martin Husemann
(Medienzentrum GT) referiert im Rahmen einer Lehrerkonferenz

28.03.2019: Vorstellung des Medienkompetenzrahmens NRW durch Martin Husemann (Medienzentrum GT) im Rahmen einer Lehrerkonferenz

18.06.2019: Austausch zum Medienkompetenzrahmen im Rahmen einer Lehrerkonferenz

- 19.07.2019: IServ-Schulung für das Schulleitungsteam und Administratoren, Grundinstallation (JM, LoS, Kül)
- 26.08.2019: Ganztägige Kollegiumsfortbildung „Medienkompetenzrahmen NRW“, Arbeit in Fachgruppen
- 05.09.2019: Weiterarbeit am Medienkompetenzrahmen im Rahmen einer Lehrerkonferenz, Arbeit in Fachgruppen
- 23.09.2019: IServ-Administratoren-Schulung (Ac, Drü, LoS, JM, Kül)
- 09.10.2019: Ganztägige Kollegiumsfortbildung zur Nutzung von IServ
- 31.10.2019: Austausch zur Nutzung von IServ im Rahmen einer Lehrerkonferenz
- 21.11.2019: Einführung in die Benutzung der Apple TVs und Beamer in den Klassen sowie Vertiefung der IServ-Kenntnisse (Lehrerkonferenz)
- 09.01.2020: Austausch über iPad-Nutzung (Apps) (Lehrerkonferenz)
- 13.02.2020 – 19.01.2021: Fortbildung „DLL – Digital Learning Leadership“ (JM)
- 17.08.2021: Einführung in die Arbeit mit dem digitalen Unterrichtsgestalter (Mildenberger Verlag, Moderation: Heino Dreier)

Daneben regelmäßige Teilnahme an Sitzungen des Arbeitskreises Medienentwicklungsplanung sowie des Pädagogischen Beirates der Grundschulen sowie kontinuierlicher Austausch mit dem Schulträger. Schulintern fortlaufender Austausch in Jahrgangsteams und Lehrerkonferenzen.

5. Evaluation

Das Medienkonzept der Grundschule Eichendorff-Postdamm wird fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Dabei stehen Fragestellungen im Fokus, die die zur Verfügung stehende Infrastruktur, das sich erweiternde Angebot an Anwendungen, die Medienkompetenz der Lehrkräfte, die unterrichtliche Umsetzung der verbindlichen Absprachen sowie den erreichten Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen. Auch die während der Corona-Pandemie ständig wechselnden Unterrichtskonzepte werden zu evaluieren sein.

6. Prozessplanung – Organisationsentwicklung II

Das Medienkonzept der Grundschule Eichendorff-Postdamm berücksichtigt die verbindlichen Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW. Diese umfassen die Einbettung des Lernens mit Medien in den Unterricht, die neuen Richtlinien und Lehrpläne für Grundschulen sowie die im Medienkompetenzrahmen und im Medienpass NRW konkretisierten Kompetenzerwartungen.

Die für die Umsetzung der Vorgaben nötige Ausstattung wird fortlaufend ermittelt und mit dem Schulträger abgesprochen. Um allen Schülerinnen und Schülern in Rheda-Wiedenbrück gleich gute Rahmenbedingungen zu schaffen, ist es wichtig, ein standardisiertes Ausstattungskonzept zu verfolgen. Die hierzu nötigen Absprachen erfolgen in unterschiedlichen Gremien auf kommunaler Ebene.

Fortbildungsmaßnahmen stellen sicher, dass Lehrkräfte sich weiterqualifizieren und befähigt werden, den ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern Medienkompetenzen zu vermitteln.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird kontinuierlich evaluiert.

Besonders bewährt haben sich in den zurückliegenden Monaten folgende Arbeitsstrukturen, die künftig Grundlage für die Weiterentwicklung des Medienkonzeptes sein werden:

Schulintern

- Austausch in Jahrgangsteams zum Einsatz geeigneter Apps und digitaler Lernangebote für das Distanzlernen
- Vorstellung von best-practice-Beispielen in Lehrerkonferenzen
- Ausarbeitung des Medienkompetenzrahmens in Fachkonferenzen
- Verteilung von Administrationsaufgaben auf mehrere Lehrkräfte
- Einführung der Schülerinnen und Schüler in die Nutzung von IServ, in Jahrgang 3 und 4 einheitlich im Rahmen des Computerunterrichts
- Unterstützung der Eltern durch die Bereitstellung von Tutorials auf der Schulhomepage

- Absprachen von Mindeststandards bei Distanzlernangeboten (Videokonferenzen, Einforderung von Rückmeldungen, Erreichbarkeit der Lehrkräfte für Eltern,...)

Schulextern:

- Austausch und Absprachen in verschiedenen Gremien auf Schulträgererebene sowie im Kreis der Schulleitungen zu notwendigen Ausstattungen (Hard-, Software, Infrastruktur)
- Nutzung von Beratungsangeboten des Medienzentrums Gütersloh, des Zentrums für digitale Bildung Gütersloh sowie des Datenschutzbeauftragten für den Kreis Gütersloh, Herrn Heinemann

7. Übersicht: Zeitliche Umsetzung der Maßnahmen und Zuständigkeiten

Was?	Wer? Mit Wem?	Bemerkungen	Termin bis: erledigt: ✓
Abstimmungsprozess zu Rahmenbedingungen (Schulträger, Land NRW) und Unterrichtsentwicklung (Schule)			
Ausstattungsanalyse und Erhebung des möglichen Ausstattungsbedarfs	Schulleitung Medienbeauftragter	Berücksichtigung des Ist-Zustands und der bereits in Planung befindlichen Maßnahmen des Schulträgers, des Bildungsbüros des Kreises Gütersloh und des Landes NRW	März 2018 ✓
Erstellung eines Entwurfs für ein Medienkonzept	Schulleitung Medienbeauftragter	Schaffung einer Arbeitsgrund-lage für das Kollegium, Ideensammlung	März 2018 ✓
Vorstellung: Medienkompetenzrahmen	Schulleitung Lehrerkonferenz	Überblick zur Sachlage	März 2018

NRW und rechtliche Rahmenvorgaben			✓
Austausch zum Entwurf des Medienkonzeptes, Absprache weiterer Planungsschritte	Schulleitung Medienbeauftragter Lehrerkonferenz	Verschaffung eines Grobübersichts, Sammlung von Ideen, Anregungen, Sorgen,... Abstimmung weiterer Schritte	April 2018 ✓
Austausch in Arbeitsgruppen, Konkretisierung des Ausstattungsbedarfs	Schulleitung Medienbeauftragter Jahrgangsteams	Bei Bedarf Hinzuziehen externer Referenten (Medienzentrum GT, Martin Husemann)	Mai 2018 ✓
Bildung einer Steuergruppe (02/2020: Ac, Drü, JM, LoS, Kü)	Schulleitung Medienbeauftragter Lehrerkonferenz	Abstimmung von Zuständigkeiten, Planung weiterer Arbeitsschritte	Mai 2018 ✓
Austausch mit dem Schulträger über eine mögliche Beteiligung am Projekt „Schule und digitale Bildung“ der Bertelsmann Stiftung und des Bildungsbüros des Kreises Gütersloh	Schulleitung Medienbeauftragter	Schaffung von Sicherheit für alle Beteiligten durch eine Projektbeteiligung	Mai 2018 ✓
Rückkopplung zu den Ergebnissen des Austauschs mit dem Schulträger, Festlegung des weiteren Vorgehens	Schulleitung Medienbeauftragter Lehrerkonferenz Steuergruppe	Überprüfung, ob die schulischen Überlegungen realistisch umsetzbar sind	Juni 2018 ✓
Präsentation des Planungsstandes und des Entwurfs des Medienkonzeptes sowie erste Beschlussfassungen	Schulleitung Medienbeauftragter Schulkonferenz	Konkretisierung des groben Rahmenkonzeptes: Einsatz von Tablets in Jg. 1 und 2 und Laptops in Jg. 3 und 4, Qualifizierung der Lehrkräfte, Erstes Anwenden geeigneter Software, Programme, Apps,... Beschlussfassung dazu	Juni 2018 ✓
Information der Schulelternschaft	Schulleiter	Elternbrief mit grundlegenden Informationen und Verweis zu vertiefenden Informationsmöglichkeiten auf der Schulhomepage	Juni 2018 ✓
Arbeit an den Kompetenzerwartungen und den verbindlichen Absprachen für die Jahrgänge 1/2 und 3/4	Schulleitung Medienbeauftragter Steuergruppe Lehrerkonferenz Schulkonferenz Schülerparlament	Beginn des fortlaufenden Arbeitsprozesses unter Einbindung aller am Schulleben Beteiligten, Unterstützung durch externe Beratung	ab September 2018 fortlaufend

Vorstellung des überarbeiteten Medienkompetenzrahmens NRW	Martin Husemann (Medienzentrum GT)	Vorstellung der finalen Fassung für die weitere Arbeit in der Lehrerkonferenz und den Fachgruppen	März 2019 ✓
AK Medienentwicklungsplanung, Erstellung einer Schul-Matrix	Schulleitung, Lehrkräfte, Schulträger	Bearbeitung der Matrix, um den aktuellen Stand der Digitalisierung zu ermitteln	Juli 2019 ✓
Einführung der Kommunikationsplattform IServ	Schulleitung, Vertreter von IServ Braunschweig, Kollegium	Start der Nutzung von IServ für unterrichtliche und dienstliche Zwecke	September 2019 ✓
Fortbildung „DLL – Digital Learning Leadership“	Schulleiter	Einstieg in das kreisweite Fortbildungsprojekt für Schulleitungen	Februar 2021
Realisierung des Ausstattungsbedarfs – Umsetzung des Stufenplans 2018 - 2021			
Stufe 1: •Einrichtung Serverraum Eichendorffschule bzw. Anschaffung eines adäquaten Servers für die Postdammschule, •Überprüfung Stromversorgung und Absicherung •Anbindung an eine schnellere Internetleitung	Schulträger Schulleitung Hausmeister Regio IT	Abstimmung zwischen den Bereichen Bildung, Schule und Sport und Immobilienmanagement	ab 2018 ✓
Stufe 2: •Aufbau eines stabilen, zuverlässigen WLAN-Netzes in möglichst vielen Räumen beider Schulstandorte	Schulträger Schulleiter Hausmeister regio IT	Einbindung der regio IT als Berater um störungsfreien, zukunftssicheren Betrieb zu sichern	Juni 2019 ✓ (E) (P)
Stufe 3: •Einrichtung der MDM-Konsole JAMF zur Administration der schulischen iPads, Schulung der Administratoren •Anschaffung von iPads für die Schüler*innen gemäß „Mengengerüst Grundschule“ vom 06.09.2019 •iPads für die Lehrkräfte, gekoppelt an Nutzungsvereinbarung des Schulträgers •Anlegen eines Apple-Accounts für die Schule (Schoolmanager) •Entwicklung eines Konzepts zur langfristigen Sicherung	Schulträger regio IT		ab September 2019 ✓ ab Februar 2020 ✓ Mai 2021 ✓

eines regelmäßigen Austauschs der Geräte am Ende ihres Lebenszyklus (ca. 3/4 Jahre)			
Stufe 4: <ul style="list-style-type: none"> •Erprobung der Kommunikationsplattform IServ •Ersatz der bisherigen Laptops 	Schulträger regio IT		ab September 2019 ✓ ab 2023
Realisierung des Ausstattungsbedarfs – Umsetzung des Stufenplans ab 2021			
Stufe 1: <ul style="list-style-type: none"> •Anbindung Breitbandnetz •Umsetzung iPad-Ausstattungsquote Grundschule, Ladeinfrastruktur •Dienst-Laptops für Lehrkräfte •digitale Lizenzen zu Lehrwerken •Optimierung First-/Second-Level-Support 	Schulträger Schulträger Land NRW/Schulträger Schule, Steuergruppe Schulträger, regio IT, Firma Stey, Medienbeauftragter		2021 2021 2021/22 2021/22
Stufe 2: Austausch zu -Logineo und IServ -digitalen Lizenzen -1:1-Ausstattung von Schüler*innen mit iPads	Schulträger, AK Medienentwicklungsplanung, Pädagogischer Beirat, Medienbeauftragter, Steuergruppe, Schulleitung, Lehrerkollegium		ab 2022/23
Fortbildungsplanung			
Erhebung des Fortbildungsbedarfs und Erstellung eines Fortbildungsplans zum Thema digitale Bildung	Schulleitung Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe Lehrerkonferenz OGGS-Leitung	Nach Abstimmung des Entwurfs des Medienkonzepts ist der kurz-, mittel- und langfristige Fortbildungsbedarf der unterschiedlichen Personenkreise zu ermitteln	kontinuierlich

Planung von Ganztagsfortbildungen für das gesamte Lehrerkollegium	Schulleitung Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe	Unterstützung durch das Kompetenzteam Gütersloh	Kontinuierlich
Planung von bedarfsgerechten Fortbildungsangeboten für Teile des Kollegiums	Schulleitung Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe	Angebote für Jahrgangsteams oder Lehrkräfte mit unterschiedlichem Kompetenzstand	kontinuierlich
Planung von schulübergreifenden Angeboten in Kooperation mit Nachbarschulen	Schulleitung Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe	Angebote für Interessierte zur Erweiterung der eigenen Medienkompetenz	
Evaluation			
Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Entscheidungen und Anpassung der Maßnahmen	Schulleitung Medienbeauftragter Fortbildungsbeauftragte Steuergruppe Lehrerkonferenz OGGS-Leitung Schulkonferenz	Die unter Punkt 5 genannten Fragestellungen kommen zur Anwendung	ab 2020 fortlaufend

Mitglieder der Steuergruppe Digitalisierung: Ac, Drü, JM, Kül, LoS

8. Anlagen:

- Matrix für Schulen – Ebene 1 (Stand: 03.07.2019)
- Entwurf für einen schulinternen Medienpass unter Berücksichtigung des Medienpasses NRW

Matrix für Schulen (Ebene 1)

Schule:
Verantwortliche Person(en):

GSV Eickendorf-Postdam, Rheda-Wiedenbrück
Corinna Köber, Sebastian Lohmann, Marcus Janssen-Keller (Koordinierungsgruppe)

Folie 18

Thema / Bereich	Konkrete Beschreibung	Grün	Gelb	Rot
1. Medienkonzept	Das schulische Medienkonzept liegt in verschlüsselter Form vor und ist öffentlich zugänglich. Es erfüllt die aktuellen Anforderungen des Medienpasses NRW und berücksichtigt die Inhalte des aktuellen Medienpasses NRW. Es ist allen Lehrkräften und Eltern (s. i.) bekannt und wird vom Schulfachausschuss inhaltlich geprüft und ist von der Schulkonferenz beschlossen. Es ist mit dem Schulleiter hinsichtlich der landesrechtlichen Vorgaben und ggf. lokalen Voraussetzungen abgestimmt.	Das Medienkonzept der Schule liegt vor, ist jederzeit einsehbar (auch für den Schulleiter), die Verantwortlichkeiten und Anforderungen sind allen am Schulbetrieb Beteiligten bekannt, die mit dem Konzept einhergehenden Anforderungen sind mit dem Schulleiter abgestimmt – alle Schulgruppen haben zugestimmt.	Das Medienkonzept liegt in einer ersten erarbeiteten Fassung vor, die Verantwortlichkeiten und Anforderungen jedoch noch nicht final abgestimmt. Einzelne Schulgruppen haben sich mit dem Entwurf befasst. Der Dialog mit dem Schulleiter zur Abstimmung der beschriebenen Anforderungen hat begonnen.	Das Medienkonzept befindet sich in der Entwicklung und liegt noch nicht vor. Inhaltlich des Konzepts werden die Verantwortlichkeiten und Anforderungen diskutiert. Der Dialog mit dem Schulleiter hat noch nicht begonnen.
eigene Kommentierung			Schulinterne Beteiligte, Medienkompetenzmaßnahmen integrieren	
2. Schulleiter/in	Die Schulleitung und die Schulleitungsgruppe sind sich ihrer Rollen in diesem Schullehrungsprozess bewusst. Sie übernehmen innerhalb der Schule ebenfalls die Verantwortung für das Vorhaben, indem sie den kontinuierlichen Prozess der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts fördern und die in der Schule Beteiligten gemeinsam vorantreiben. Sie verstehen die Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts als Schullehrungsaufgabe und kümmern sich um die Umsetzung u. a. die Prozesse von Lehrkräften und Eltern zur Geltung. Die Schulleitung verantwortet das Medienkonzept, dessen Umsetzung und seine Weiterentwicklung, sowie die Verantwortungen für die Umsetzungsprozesse dem Schulleiter gegenüber.	Die Schulleitung und die Schulleitungsgruppe sind sich ihrer Rollen in diesem Schullehrungsprozess bewusst. Sie übernehmen die Verantwortung, indem sie den Prozess der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts fördern haben. Es sind noch nicht alle Beteiligten einbezogen und die zusätzlich benötigten Kompetenzen von Lehrkräften erfasst. Die Schulleitung hat den Dialog mit dem Schulleiter begonnen.	Die Schulleitung und die Schulleitungsgruppe übernehmen die Verantwortung, indem sie den Prozess der Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts fördern haben. Es sind noch nicht alle Beteiligten einbezogen und die zusätzlich benötigten Kompetenzen von Lehrkräften erfasst. Die Schulleitung hat den Dialog mit dem Schulleiter begonnen.	Die Schulleitung kennt derzeit ihre Rolle und Aufgabe in diesem Schullehrungsprozess nicht übernehmen. Daher kann die Entwicklung / Umsetzung des Medienkonzepts und der Dialog mit dem Schulleiter noch nicht betrieben werden.
eigene Kommentierung			Lehrverbänden forcieren	
3. Beschlusslage	Die Fachkonferenzen haben verbindliche Beschlüsse zur fachbezogenen Umsetzung in Klassen/Jahrgängen getroffen, diese auf Schulleiter bezogenen personalgenauen Umsetzungsplänen vereinbart und dieses schriftlich festgehalten. Die Lehrkonferenz hat auf dieser Grundlage einen inhaltlichen Gesamtplan für den Verantwortungsbereich der Schule (als Teil des Medienkonzepts) beschlossen. Umsetzungsverantwortung und Rechenschaftspflicht sind verbindlich festzulegen. Die Schulleitung macht die Medienkonzepte durch Beschluss für einen festgelegten Zeitraum tragfähig. Schüler- und Elternvertretung und Schulfachausschuss sind über die Schulkonferenz hinaus intensiv an Prozess beteiligt.	Die verbindlichen Fachkonferenzbeschlüsse in Klassen/Jahrgängen liegen vor, nur auf Schulleiter bezogenen personalgenauen Umsetzungspläne ist vereinbart und festgehalten. Die Lehrkonferenz hat auf dieser Grundlage einen inhaltlichen Gesamtplan für den Verantwortungsbereich der Schule (als Teil des Medienkonzepts) beschlossen. Umsetzungsverantwortung und Rechenschaftspflicht sind verbindlich festzulegen. Die Schulleitung macht das Medienkonzept durch Beschluss für einen festgelegten Zeitraum tragfähig. Schüler- und Elternvertretung und Schulfachausschuss sind über die Schulkonferenz hinaus intensiv an Prozess beteiligt.	Vorgaben für verbindliche Fachkonferenzbeschlüsse in Klassen/Jahrgängen liegen vor. Ein auf Schulleiter bezogenen personalgenauen Umsetzungsplan ist festgehalten. Die Lehrkonferenz entwickelt auf dieser Grundlage einen Gesamtplan für den Verantwortungsbereich der Schule (als Teil des Medienkonzepts). Umsetzungsverantwortung und Rechenschaftspflicht sind beschrieben. Die Schulleitung hat das Medienkonzept noch nicht beschlossen. Schüler- und Elternvertretung und Schulfachausschuss sind über die Schulkonferenz hinaus intensiv an Prozess beteiligt.	Es liegen keine Fachkonferenzbeschlüsse für Klassen/Jahrgänge vor. Ein auf Schulleiter bezogenen personalgenauen Umsetzungsplan fehlt bisher. Die Lehrkonferenz hat über keinen Gesamtplan für den Verantwortungsbereich der Schule (als Teil des Medienkonzepts) beschlossen. Umsetzungsverantwortung und Rechenschaftspflicht sind bisher offen. Ein von der Schulkonferenz beschlossenes Medienkonzept kann daher noch nicht vorliegen.
eigene Kommentierung				Arbeit an schulinternen Curricula vorantreiben (geschieht ab 28.08.2019 - Gesamtschulinterne/interne bzw. Kernlehrpläne)
4. Ressourcen				
4.1 Sächliche Ausstattung	Auf Grundlage einer aktuellen Bestandsaufnahme benennt die Schule aus dem Medienkonzept abgeleitete Ausstattungsschritte (Hard- und Software, sowie ggf. Systemanforderungen) und Fortbildungsbedarf für die nächsten Jahre. Ein aufbauendes erstes Ausstattungsprofil basiert auf dem aktuellen Schuljahr. Die Schule bewertet ein schuleindependentes Verfahren zur Rechenschaftspflicht über die aktive Nutzung des Medienkonzepts. Das Ausstattungskonzept ermöglicht es der Schule, die im Medienkonzept formulierten Ziele zu erreichen.	Auf Grundlage einer aktuellen Bestandsaufnahme benennt die Schule aus dem Medienkonzept abgeleitete Ausstattungsschritte und Fortbildungsbedarfe für die nächsten Jahre. Ein aufbauendes erstes Ausstattungsprofil ist für das folgende Schuljahr definiert. Die Schule hat die aktive Nutzung des ersten Ausstattungskonzepts nach. Das Ausstattungskonzept ermöglicht es der Schule, die im Medienkonzept formulierten Ziele zu erreichen.	Auf Grundlage einer aktuellen Bestandsaufnahme definiert die Schule aus dem Medienkonzept abgeleitete Ausstattungsschritte und Fortbildungsbedarfe.	Bestand noch keine Bestandsaufnahme durchgeführt und Ausstattungsbedarf definiert werden.
2. Anbindung der Schulen an schnelles Netz	Die Schule ist an eine den Bedürfnissen entsprechende schnelle Netzinfrastruktur angebunden (Glasfaser, Vernetzung im Übergang) durch ein 30 Mbps pro Unterrichtsräum.	Die Schule ist an schnelle Netzinfrastruktur angebunden.	Die Schule ist nur teilweise an schnelle Netzinfrastruktur angebunden; die Kapazitäten müssen personell eintrennen werden. Die Schulen befinden sich dazu im Austausch mit dem Schulleiter.	Die Schule ist noch nicht an schnelle Netzinfrastruktur angebunden. Die Schulen befinden sich dazu noch im Austausch mit dem Schulleiter.
Netzinfrastruktur in den Schulgebäuden	Die Schule verfügt über eine flächendeckende Netzinfrastruktur (LAN und WLAN), die es erlaubt, in Fach-, Werkstatt-, Unterricht- und Ganztagesräumen mit digitalen Endgeräten vernetzt zu arbeiten.	Die Schule verfügt über eine flächendeckende Netzinfrastruktur, die das Arbeiten mit digitalen Endgeräten in allen Klassenräumen auch über WLAN ermöglicht.	Vernetztes Arbeiten mit digitalen Endgeräten ist in Fachräumen möglich, in Klassenräumen ist dies noch nicht möglich.	Die Schule verfügt über keine flächendeckende Netzinfrastruktur in der Schule.
Ausstattung der Unterrichtsräume	Fach- und Klassenräume sind flächendeckend mit digitaler Präsentationsmittel ausgestattet (z. B. Beamer, Fernseher, interaktive Whiteboards).	Es liegt ein standardisiertes Ausstattungskonzept für das "digitale Klassenzimmer" vor. Das Konzept umfasst Präsentationsmittel für Fach- und Klassenräume.	Fachräume sind mit digitaler Präsentationsmittel ausgestattet. Wenn Ausstattungen für Klassenräume sind geplant. Arbeiten stocken.	Ein Standard für die digitale Ausstattung von Unterrichtsräumen ist nicht definiert und Anschaffungen werden situationsbezogen vorgenommen.
Kommunikations- und Lernplattformen	Die technische Ausstattung und Netzinfrastruktur ermöglicht das Arbeiten auf digitalen Kommunikations- und Lernplattformen und die Distribution digitaler Unterrichtsmaterialien (z. B. digitale Schulbücher, Software-Lizenzen, Plattformen).	Die Schule verfügt über Zugriff auf digitale Kommunikations- und Lernplattformen, über die auch die Distribution digitaler Unterrichtsmaterialien möglich ist.	Die Schule verfügt teilweise über Zugriff auf digitale Kommunikations- und Lernplattformen.	Die Schule verfügt noch nicht über digitale Kommunikations- und Lernplattformen.
Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler	Die Ausstattung mit digitalen Endgeräten ist strategisch so gestaltet, dass alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht (und zuzusätzlich Zugang zu digitalen Bildungsinhalten haben).	Schülerinnen und Schüler verfügen über personale und mobile Endgeräte, die sie im Unterricht (und zuzusätzlich für ihr Lernen nutzen können).	Schülerinnen und Schüler verfügen teilweise (z. B. in bestimmten Klassen und Kursen) über mobile Endgeräte, die sie im Unterricht für ihr Lernen nutzen können.	Schülerinnen und Schüler können punktuell mit (eigenen oder mobilen) Endgeräten arbeiten.
Endgeräte für Lehrkräfte / päd. Mitarbeiter	Die Ausstattung mit digitalen Endgeräten ist strategisch so gestaltet, dass auch die Lehrkräfte (und sonstige päd. Mitarbeiter) ein digitales Arbeitsgerät zur Verfügung haben.	Lehrkräfte verfügen über personale und mobile Endgeräte, die sie im Unterricht (und zuzusätzlich nutzen können).	Lehrkräfte verfügen teilweise über mobile Endgeräte, die sie im Unterricht und zuzusätzlich nutzen können (z. B. Laptops).	Lehrkräfte können punktuell mit (eigenen oder mobilen) Endgeräten arbeiten.
eigene Kommentierung				Ziele und Bedarfe sind beschreiben, Konkretisierung ist in Arbeit, in Teilbereichen bleibt es noch im Abwärtstrend. Bspw. Präsentationsmittel
4.2 Personelle Ausstattung	Lehrkräfte für First-Level-Support sind benannt und die Aufgaben mit dem Schulleiter abgestimmt. Sicheres und schneller Kontakt zum Second-Level-Support, sowie dessen Aufgaben sind mit dem Schulleiter geklärt worden und in der Schule / dem Schulleiter – beiden Seiten – bekannt. Der Umfang und die Vereinbarungen mit dem Schulleiter hängt von Klärungen im Medienkonzept und die sächlichen Ausbauschritten ab, die zwischen Schule und Schulleiter vereinbart wurden.	Zuständigkeiten der Lehrkräfte für First-Level-Support sind benannt und die Aufgaben mit dem Schulleiter abgestimmt, der schnelle Kontakt zum Second-Level-Support, sowie dessen Aufgabenbereich (inkl. Reaktionszeit) sind mit dem Schulleiter geklärt und beiden Seiten bekannt.	Die Zuständigkeiten für First-Level-Support sind benannt und die Aufgaben mit dem Schulleiter geklärt und der Umfang der Unterstützung sind mit dem Schulleiter nicht final abgestimmt. Der Kontakt zum Schulleiter ist aber bereits hergestellt und beiden Seiten suchen nach einer Lösung.	Zuständigkeiten der Lehrkräfte für First-Level-Support sind noch nicht behandelt worden und die Aufgaben nicht mit dem Schulleiter abgestimmt. Auch die Aufgaben und der Umfang (inkl. Reaktionszeit) des Second-Level-Support sind bisher nicht mit dem Schulleiter abgestimmt.
Personalsatz für den First-Level-Support	Die Schule übernimmt den First-Level-Support, d.h. sie wird an der Erreichung eines Medienkonzepts mit, stellt Ressourcen für schulinterne Fortbildungen für Lehrkräfte und ggf. nicht-akademisches Personal bereit, übernimmt die Verwaltung von Hard- und Software, kümmert sich um Schul- und Benutzerkonten.	Die Schule übernimmt in mit dem Schulleiter vereinbarten Umfang den First-Level-Support und stellt die benötigten Ressourcen für schulinterne Fortbildungsangebote bereit.	Die Schule ist dabei, in Abstimmung mit dem Schulleiter, den First-Level-Support zu gewährleisten und sucht nach Ressourcen für interne Fortbildung.	Die Schule ist nicht in der Lage, den First-Level-Support personal zu gewährleisten und sucht nach Ressourcen, u.a. für interne Fortbildung.
Personalsatz für den Second-Level-Support	Für alle Leistungen im Second-Level-Support (z. B. Netzwerkadministration, Ressourcenverwaltung, Sicherungskonzept, Wissensmanagement etc.) gibt es ein mit dem Schulleiter abgestimmtes Verfahren und eine Person, die den Supportbedarf an Schulleiter bzw. Dienstleister kommuniziert. Der Schulleiter stellt Ressourcen dafür bereit, dass Second-Level-Support verfügbar ist.	Für alle Leistungen im Second-Level-Support gibt es ein mit dem Schulleiter abgestimmtes Verfahren und eine Person, die den Supportbedarf an Schulleiter bzw. Dienstleister kommuniziert.	Die Schule hat dabei, ein entsprechendes Verfahren mit dem Schulleiter abzustimmen und eine Person zu benennen, die den Supportbedarf an Schulleiter bzw. Dienstleister kommuniziert.	Die Schule hat noch kein entsprechendes Verfahren mit dem Schulleiter abgestimmt. Eine Person ist noch zu benennen, die den Supportbedarf an Schulleiter bzw. Dienstleister kommuniziert.
eigene Kommentierung				Zufü-Desk-Administration, Regio-IT, Zuständigkeiten sind klar, Schulinterne Ressourcen/Lehrkräfte sind
5. Kommunikation mit dem Schulleiter	Die Schule hat eine tagtäglich dauerhafte Kommunikation mit dem Schulleiter entwickelt. Im Rahmen der Gesamtverantwortung des Schulleiters ist es geklärt, ob für die Umsetzung der Schulleitung benannte Lehrkräfte mit entsprechender Kompetenz im Auftrag der Schule mit dem Schulleiter kommunizieren. Ihre Aufgabe ist klar, begrenzt und legitimiert. Die Delegation von Aufgaben umfasst den/die Schulleiter nicht aus besonderer Gewissensberuhigung. Bitte wird die Schule in Dingen des Schulleiters, wie z. B. dem Schulfachausschuss persönlich.	Die Schule führt einen regelmäßigen Dialog mit dem Schulleiter. Der/die Schulleiter/in ist sich der Verantwortung bewusst, hat geklärt, ob benannte Lehrkräfte mit entsprechender Kompetenz und Mandat (ggf. im Auftrag der Schule) mit dem Schulleiter kommunizieren. Erste Werte der Schule in Gremien des Schulleiters, wie z. B. dem Schulfachausschuss persönlich.	Die Schule hat den regelmäßigen Dialog mit dem Schulleiter begonnen. Der/die Schulleiter/in ist sich der Verantwortung bewusst, befindet sich im Klärungsprozess, ob Lehrkräfte mit entsprechender Kompetenz und Mandat (ggf. im Auftrag der Schule) beauftragt werden können, mit dem Schulleiter zu kommunizieren. Erste Werte der Schule in Gremien des Schulleiters, wie z. B. dem Schulfachausschuss persönlich.	Die Schule führt derzeit keinen regelmäßigen Dialog mit dem Schulleiter. Der/die Schulleiter/in ist sich nicht bewusst über die gesamte Verantwortung persönlich und/oder geklärt, ob benannte Lehrkräfte mit entsprechender Kompetenz und Mandat (ggf. im Auftrag der Schule) mit dem Schulleiter kommunizieren können.
eigene Kommentierung				Personalsicherheit-Rotation in der Schule?



Hier ist Platz
für meinen
Code

Bitte kleben



Benutzername

Kennwort

IServ

Benutzername

Das Kennwort, dass
weiß ich so....



Die wichtigsten Internetregeln:

1. Gib im Internet nie deinen vollständigen Namen oder deine Adresse an.
2. Treffe dich nie allein mit jemanden, den du im Internet kennen gelernt hast.
3. Sprich mit deinen Eltern oder deiner Lehrerin/deinem Lehrer, wenn dir etwas merkwürdig oder unangenehm vorkommt.
4. Auch online müssen meine Kennwörter gut geschützt sein.
5. Das Internet ist eine große Bücherei und ich kann schnell auf Seiten landen, die ich nicht wollte. Jetzt schalte das Internet aus.

Computerregeln

1. Ich arbeite mit sauberen Händen am Computer/iPads.
2. Ich arbeite leise und konzentriert.
3. Ich laufe nicht unnötig mit den iPads herum.
4. Während meiner Arbeit am Computer oder iPad ist Essen und Trinken verboten.
5. Ich spiele nicht sinnlos mit Tastatur und Maus oder verwende Programme, die wir nicht benutzen sollen.
6. Ich gehe mit meinen Daten und Passwörtern sorgfältig um, denn ich möchte auch nicht, dass andere meine Dateien bearbeiten oder versehentlich löschen.

7. Ich bitte andere Kinder um Hilfe, wenn ich Fragen haben.
8. Drücken ist nur mit Absprache erlaubt.

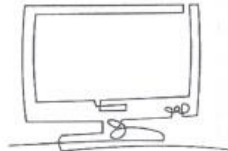
Ich kenne meine Regeln
in der Schule und finde
diesen Vertrag gut.

Unterschrift Schüler/in

Auf der Internetseite www.internet-abc.de finde ich ganz viele Hinweise für Zuhause auch einen Mediennutzungsvertrag, den ich mit meinen Eltern machen kann.



Computer-Pass Von



Klasse _____

1. Bedienen und Anwenden Ich weiß, wie man Medien nutzt.

- Ich kenne verschiedene digitale Geräte und weiß, wie ich sie anwende. Ausprobiert habe ich: _____
- Ich kenne die Apps und Programme der Geräte bedienen. Mit folgenden Programmen / Apps habe ich gearbeitet: _____
- Ich kann Dateien sicher speichern und wiederfinden.
- Meine persönlichen Daten gelänge mir ist sicher zu machen, indem ich diese nicht unüberlegt in Netz einlege.

2. Informieren und Recherchieren Ich finde, was ich wissen will.

- Ich kenne Suchmaschinen und weiß, was ich dort eingabe.
- Ich kann aus vielen Suchergebnissen die passenden auswählen.
- Ich kann zwischen Werbung und Information unterscheiden.
- Ich weiß, wozu und wo ich mir Hilfe hole, wenn mir etwas im Internet Angst macht.

3. Kommunizieren und Kooperieren Ich trete in Kontakt mit anderen.

- Ich kann digitale Geräte nutzen, um mich mit anderen auszutauschen.
- Ich verhalte mich anderen gegenüber so, wie auch ich behandelt werden will.
- Ich kenne geeignete Seiten, auf denen ich als Kind meine Meinung äußern kann.
- Ich weiß, wie ich mich bei Gewalt, Belästigungen und Drohungen im Internet verhalte.

4. Produzieren und Präsentieren Ich gestalte mit digitalen Geräten.

- Ich habe schon folgende digitale Medienprodukte gestaltet: _____
- Ich weiß, wie ich mit Bildern, Schriftarten und Tönen bestimmte Wirkungen erziele.
- Wenn ich Bilder oder Texte für meine Arbeit verwende, schreibe ich dazu, wober diese stammen.
- Ich weiß, wie ich mich über Urheberrechte bei Bildern oder Informationen verhalten.

5. Analysieren und Reflektieren Ich denke über meine Mediennutzung nach.

- Ich kenne die Vielfalt der Medien in unserer Gesellschaft und deren Entwicklung.
- Ich kenne Beispiele dafür, dass Medien meine Meinung beeinflussen.
- Ich weiß, wie z. B. Computerspiele und Soziale Medien auf mich wirken können.
- Ich kenne Möglichkeiten, die Häufigkeit und die Art meiner Mediennutzung zu kontrollieren.

6. Problemlösen und Modellieren Ich löse Probleme.

- Ich weiß, dass ein Algorithmus ein Befehl ist. Denker funktionierender Geräte und Computer.
- Ich kenne Beispiele für Algorithmen auch in meinem Alltag.
- Folgenden habe ich selbst programmiert: _____
- Ich kenne Beispiele dafür, wie digitale Geräte und Computer mein Leben beeinflussen.